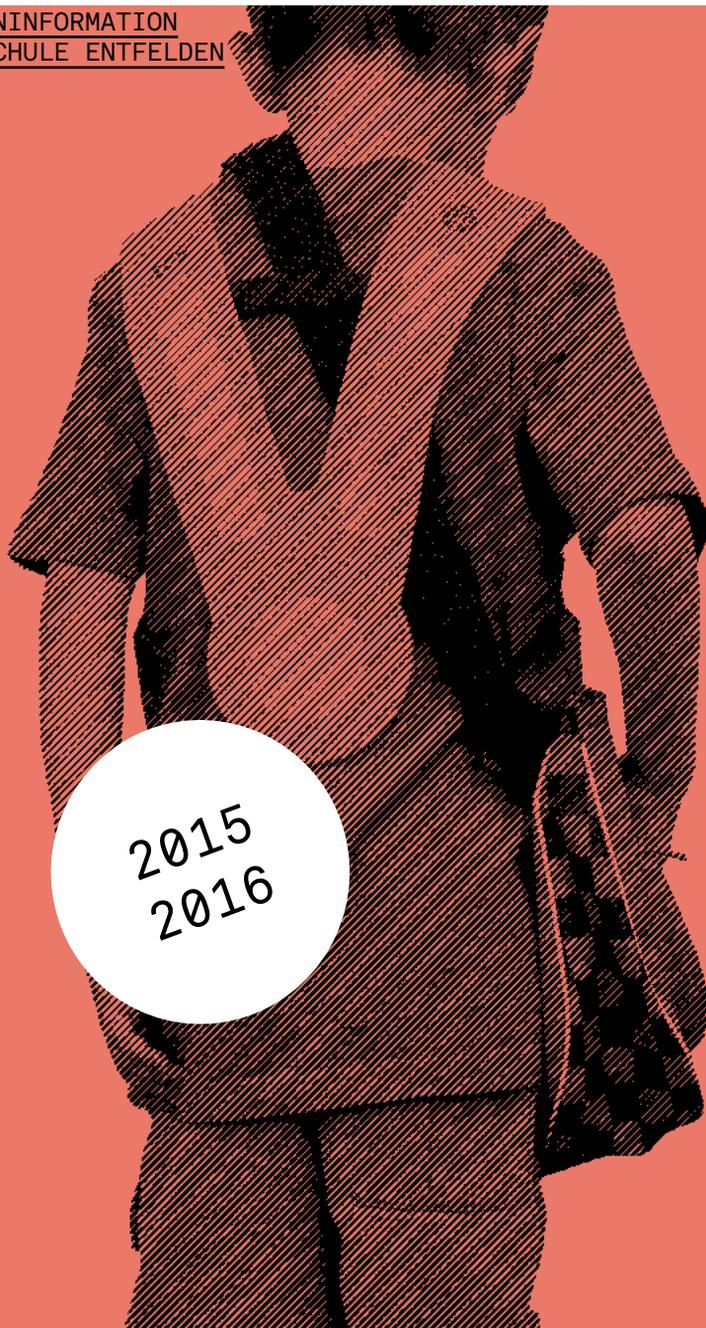


# EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

ELTERNINFORMATION  
DER SCHULE ENTFELDEN



2015  
2016

# EINTRITT IN DEN KINDERGARTEN

ELTERNINFORMATION  
DER SCHULE ENTFELDEN

[www.schule-entfelden.ch](http://www.schule-entfelden.ch)

SPIEL IST DER WEG DES KINDES  
IN DIE WELT.

Elisabeth von Grunelius

# LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Wir heissen Sie in den Kindergärten der Schule Entfelden herzlich willkommen. Diese Broschüre beinhaltet wichtige Informationen zum Kindergartenalltag. Bei Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Die erste Zeit wird eine Phase der Ablösung sein, die nicht immer einfach zu bewältigen ist. Zudem erfährt Ihr Kind eine erste, selbständige Integration in ein neues soziales Umfeld. Auf diesem Weg werden wir Ihr Kind mit Freude begleiten und unterstützen.

Ihr Kind soll sich bei uns im Kindergarten wohlfühlen und seine Persönlichkeit frei entfalten können.

Wir hoffen sehr, dass die zwei Kindergartenjahre für Ihr Kind und auch für Sie zu einer Bereicherung und einer schönen Zeit werden.

Die Kindergartenlehrpersonen und die Schulleitung der Schule Entfelden freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

# INHALTSVERZEICHNIS

- ① ZIELE DES KINDERGARTENS
- ② KINDERGARTENBESUCH
- ③ STUNDENPLAN
- ④ UNTERRICHTSARRANGEMENTS
- ⑤ ERNÄHRUNG
- ⑥ THERAPEUTISCHE ANGEBOTE
- ⑦ WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE
- ⑧ KOMMUNIKATION UND  
ZUSAMMENARBEIT
- ⑨ KONTAKT

# ZIELE DES KINDERGARTENS

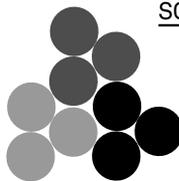
1

Der Kindergarten fördert das Kind auf spielerische Art. Das Ziel der 1. und 2. Bildungsstufe ist es, das Kind ganzheitlich zu beobachten und zu erfassen, seine körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und so zu seiner Entwicklung beizutragen. Die Kompetenzen die es für den Schuleintritt braucht werden so vorbereitet. Der Kindergarten gehört mit dem Obligatorium zur Volksschule.

## FÖRDERUNG DER KINDER

Folgende Aspekte werden im Kindergarten gefördert:

SELBSTKOMPETENZ



SOZIALKOMPETENZ

SACHKOMPETENZ

### SELBSTKOMPETENZ

Selbstkompetenz beschreibt die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Selbstkompetenz sind:

- Wahrnehmung
- Selbständigkeit und Selbstvertrauen
- Entscheidungsfähigkeit
- Ausdauer und Konzentration

### SOZIALKOMPETENZ

Sozialkompetenz beschreibt die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Sozialkompetenz sind:

- Verhalten in der Gemeinschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Umgang mit Konflikten

### SACHKOMPETENZ

Sachkompetenz beschreibt die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Sachkompetenz sind:

- Entwicklung von Begriffen und Sprachverhalten
- Wahrnehmung von Naturvorgängen
- Problemlösungsverhalten
- Mathematische Vorläuferfertigkeiten
- Merk- und Wiedergabefähigkeit

Die Kindergartenlehrperson beobachtet und beurteilt in allen Bereichen verschiedene Aspekte der Entwicklung des Kindes und leitet Fördermassnahmen ab.

Diese Förderung findet in verschiedenen Lehr- und Lernformen, in einer Spiel- und Lernumgebung oder auch in der freien Tätigkeit statt. Die Kinder im Kindergarten lernen spielend.

# KINDERGARTENBESUCH

2

## DER REGELMÄSSIGE KINDERGARTENBESUCH

Der Besuch des Kindergartens ist im Kanton Aargau obligatorisch. Der Unterricht findet nach Stundenplan statt. Die Kinder sollen pünktlich im Kindergarten erscheinen. Die genauen Empfangs-/ Unterrichts- und Verabschiedungszeiten entnehmen Sie bitte dem Stundenplan.

## ABSENZEN UND KRANKHEIT

Es ist wichtig, dass Sie voraussehbare Absenzen frühzeitig mitteilen. Erkrankt Ihr Kind, dann melden Sie dies bitte vor dem Unterrichtsbeginn telefonisch.

Hat ein Kind Fieber oder eine ansteckende Krankheit, sollte es den Kindergarten nicht besuchen. Das Kind soll mindestens einen Tag fieberfrei sein, bevor es den Unterricht wieder besucht.

Wir bitten Sie, immer vor oder nach der Unterrichtszeit in den Kindergarten anzurufen. Danke!

## URLAUB

Bitte teilen Sie der Kindergartenlehrperson frühzeitig und schriftlich mit wenn Sie von einem Urlaub Gebrauch machen möchten. Sie haben die Möglichkeit während den zwei Kindergartenjahren einmal einen längeren Urlaub ausserhalb der regulären Schulferien zu beantragen.

➡ Formular auf [www.schule-entfelden.ch](http://www.schule-entfelden.ch)

➡ Rubrik A-Z ➡ <Urlaubsgesuch>

## BESUCHE IM KINDERGARTEN

1. Die Türen der Kindergärten stehen Ihnen immer für einen Besuch offen. Einzelheiten können Sie mit Ihrer Kindergartenlehrperson direkt besprechen.
2. Wenn eine Kindergartenlehrperson Studierende der pädagogischen Fachhochschule begleitet, bitten wir Sie, den Besuch mit der Kindergartenlehrperson abzusprechen.

### UNTERRICHTSAUSFALL

Falls Eltern keine Möglichkeit haben, ihr Kind bei kurzfristigem Unterrichtsausfall betreuen zu lassen, kann das Kind für diese Zeit einer anderen Kindergartenabteilung zugeteilt werden.

Die Eltern melden sich in diesem Fall  
unter Telefon 079 706 71 15  
von 07.15-07.45 Uhr bei der Schulleitung.

# STUNDENPLAN

Untenstehend präsentieren wir Ihnen das Stundenplanmodell unserer Schule. Die Anzahl Kinder einer Abteilung definiert das Pensum der Kindergartenlehrperson und somit den Stundenplan. Pensen und Stundenpläne richten sich nach kantonalen Richtlinien.

3

Der Unterricht findet in altersgemischten Gruppen statt. Die Kinder vom 2. Kindergartenjahr gehen jeden Vormittag in den Kindergarten. Für die Kinder vom 1. Kindergartenjahr ist ein Vormittag freiwillig. Die Kindergartenlehrpersonen bestimmen, welcher Morgen das sein wird. Die Anmeldung für den freiwilligen Morgen erfolgt quartalsweise.

Die Kinder vom 2. Kindergartenjahr besuchen den Unterricht 2x am Nachmittag ohne die Kinder vom 1. Kindergartenjahr! Entweder MO und DO oder DI und DO. Diese Nachmittage besetzen die Kindergartenlehrpersonen individuell.

Die Eltern haben die Möglichkeit Ihr Kind an einem Nachmittag pro Woche abzumelden. Die Abmeldung erfolgt schriftlich und quartalsweise.

## DAS 100%-STUNDENPLANMODELL

Mo	Di	Mi	Do	Fr	
alle	alle	alle	alle	alle	Vormittag
2.Kigajahr	2.Kigajahr	frei	2.Kigajahr	frei	Nachmittag

Empfang: 08.10 – 08.20  
Unterricht: 08.20 – 11.45  
Verabschiedung: 11.45 – 11.55

Empfang: 13.25 – 13.30  
Unterricht: 13.30 – 15.05  
Verabschiedung: 15.05 – 15.15

## DAS 80%-STUNDENPLANMODELL

Die Kinder im 2. Kindergartenjahr besuchen den Unterricht an einem Nachmittag.

Diesen Nachmittag besetzen die Kindergartenlehrpersonen individuell.

Beispiel:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	
alle	alle	alle	alle	alle	Vormittag
frei	2.Kigajahr	frei	frei	frei	Nachmittag

Empfang: 08.10 – 08.20

Unterricht: 08.20 – 11.45

Verabschiedung: 11.45 – 11.55

Empfang: 13.25 – 13.30

Unterricht: 13.30 – 15.05

Verabschiedung: 15.05 – 15.15

ENTDECKENDES LERNEN HEISST:  
FRAGEN NACH DEM, WAS MICH  
BESCHÄFTIGT, VERSTEHEN WOLLEN,  
WAS ICH ERFAHREN HABE,  
MIT ANDEREN ZUSAMMEN DIE WELT  
ENTZAUBERN, UM DABEI IMMER  
NEUE RÄTSEL AUFZUTUN.

ENTDECKENDES LERNEN HEISST:  
SICH AUF DEN WEG MACHEN,  
UM DIE DINGE UND MENSCHEN UM  
SICH HERUM BESSER BEGREIFEN  
ZU LERNEN.

Ute Zocher

# UNTERRICHTSARRANGEMENTS

## STANDARDSPRACHE ALS UNTERRICHTSSPRACHE

Aufgrund einer Volksabstimmung im Jahr 2014 soll der Kindergartenunterricht in der schweizer Mundart stattfinden. Eine kantonale Regelung zur Umsetzung liegt zurzeit nicht vor. Die Schule vor Ort entscheidet bis auf weiteres selber über die praktische Umsetzung dieses Entscheides. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder sowohl mit der schweizer Mundart wie auch mit der Standardsprache vertraut werden.

4

Ab der 1. Klasse der Primarschule findet der Unterricht zu 100% in Standardsprache statt. Es ist uns wichtig, die Kinder auf diese Veränderung gut vorzubereiten. Unterrichtssequenzen wie Spiele, Lieder, Verse, usw. werden bei uns weiterhin in Mundart und in Standardsprache geplant und durchgeführt.

## DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (DAZ)

Für den DaZ - Unterricht ist eine zusätzliche Lehrperson angestellt. Je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder pro Abteilung sind es unterschiedlich viele Lektionen pro Woche, während denen die zweite Lehrperson anwesend ist und gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson und den Kindern arbeitet. Diese Form des Unterrichts wird als »integrierter Förderunterricht« bezeichnet.

Durch die Anwesenheit zweier Lehrpersonen können alle Kinder von dieser Unterrichtsform profitieren.

## TEAM-TEACHING

In einer Klasse mit vielen Kindern stehen für den Unterricht zusätzlichen Lektionen zur Verfügung. In der Regel werden diese Lektionen für Team-Teaching eingesetzt. Das heisst, die Kinder werden von 2 Lehrpersonen unterrichtet.

## HEILPÄDAGOGIK IM KINDERGARTEN

Ab Schuljahr 2013/14 erhält die Kindergartenstufe im Kanton Aargau Ressourcen im Bereich Heilpädagogik unabhängig davon, ob die Schule eine IS-Schule ist. Die heilpädagogische Förderung findet integriert statt, d.h. es wird eine Heilpädagogin mit der Kindergartenlehrperson zusammenarbeiten. Im Vordergrund stehen die gemeinschaftsbildende Förderung der Kindergartengruppe und der individualisierende Unterricht.

### PRIVATE KINDERGÄRTEN

Die Schulung in einem Privatkindergarten ist auch mit dem Kindergartenobligatorium möglich. Die Eltern müssen dies der Schulpflege zur Kenntnis bringen.

### VERKEHRSERZIEHUNG

Jedes Schuljahr kommt ein Polizist in den Kindergarten. Er macht die Kinder auf die wichtigsten Regeln und Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam.

Fünf gute Gründe, warum Ihr Kind den Schulweg zu Fuss gehen sollte:

1. Fahrzeugansammlungen in der Nähe der Schule stellen eine Gefahr für die zu Fuss gehenden Kindern dar.
2. Der Schulweg ist eine wichtige Lebenserfahrung für die Kinder und trägt zur Entwicklung der körperlichen und geistigen Entwicklung dar.
3. Auf dem Schulweg knüpfen die Kinder soziale Kontakte, erkunden ihre Umwelt und lernen frühzeitig den richtigen Umgang im Strassenverkehr.
4. Die Kinder werden selbständiger, selbstbewusster und können sich zunehmend sicherer im Strassenverkehr bewegen.
5. Der Schulweg zu Fuss ist gesund, steigert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und beugt dem Bewegungsmangel vor.

Begehen Sie den Schulweg mehrmals zusammen mit Ihrem Kind und zeigen Sie ihm dabei die möglichen Gefahren auf. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Verkehrssicherheit.

Wir hoffen auf Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

### ZAHNPFLEGE IM 1. UND 2. KINDERGARTENJAHR

Die Schulzahnpflege-Helferinnen besuchen unsere Kindergärten vier Mal pro Schuljahr. Den Kindern wird nicht nur gezeigt, wie die Zähne richtig geputzt werden, sondern auch, was es sonst noch braucht, damit die Zähne gesund bleiben.

# ERNÄHRUNG

Am Vormittag essen wir ein gemeinsames Znüni. Jedes Kind bringt dieses von Zuhause in seiner Kindergartentasche oder seinem Rucksack mit.

Kinderzähne sind besonders anfällig für Karies. Diese Tatsache bedingt eine sorgfältige Zahnpflege, aber auch eine gesunde Ernährung.

Achten Sie bitte darauf, dass die Zwischenmahlzeiten, die Sie Ihrem Kind in den Kindergarten mitgeben, keinen Zucker oder künstlichen Süsstoff enthalten.

## IDEEN FÜR GEEIGNETE ZWISCHENMAHLZEITEN

5

Früchte: Äpfel, Birnen, Trauben, Orangen, Mandarinen, Kiwi, Aprikosen, Pfirsiche ...

Bananen: Achtung, Bananen sind gesund, schlecht aber für die Zähne.

Gemüse: Rüebli, Gurken, Tomaten, Peperoni ...

Diverses: Knäckebrot, Brot, Darvida, Cracker, Reiswaaffeln, Sandwiches, Nüsse, Mandeln, Käse ...

Beachten Sie die Wünsche und Vorlieben Ihres Kindes, soweit es geht. Dann freut es sich auf das Znüni.

Wir bitten Sie die Zwischenverpflegung in wiederverwendbarer Verpackung mitzugeben (Znüni-Box).

# THERAPEUTISCHE ANGEBOTE

## LOGOPÄDISCHE UNTERSUCHUNG

### IM 2. KINDERGARTENJAHR

Die Logopädin klärt die Kinder im ersten Semester des 2. Kindergartenjahres auf sprachliche Auffälligkeiten ab, um allfällige Probleme vor dem Schuleintritt zu erfassen. Auf Wunsch der Eltern wird diese Untersuchung auch bei Kindern vom 1. Kindergartenjahr durchgeführt.

## FRÜHERFASSUNG

Sollte die Kindergartenlehrperson oder die Heilpädagogin bei Ihrem Kind Verhaltensauffälligkeiten oder Aspekte beobachten, die nicht dem üblichen Entwicklungsstand eines Kindergartenkindes entsprechen, wird sie sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

6

Bitte nehmen Sie solche Hinweise der Lehrperson nicht persönlich, sondern sehen Sie darin eine Chance für Ihr Kind. Häufig kann mit gezielten Massnahmen dem Kind geholfen werden.

# WEITERE ALLGEMEINE HINWEISE

## KLEIDUNG

Bitte schicken Sie Ihr Kind nicht mit neuen Kleidern in den Kindergarten. Es kann sein, dass die Kleider schmutzig werden.

## MALSCHÜRZE

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Malschürze mit in den Kindergarten (z.B. altes Hemd oder T-Shirt).

Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten und Wünsche Ihres Kindergartens.

## FINKEN

Bitte geben Sie Ihrem Kind geschlossene Finken mit in den Kindergarten.

# KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

## INFORMATIONEN

Elternbriefe oder Kindergarten- und allgemeine Schulinformationen werden von den Kindergartenlehrpersonen schriftlich abgegeben. Viele Kindergartenlehrpersonen verwenden selber hergestellte Posttaschen, die sie den Kindern mit nach Hause geben. Bitte geben Sie diese Posttaschen am nächsten Kindergartentag wieder mit in den Kindergarten. Falls Sie der Kindergartenlehrperson etwas mitteilen möchten und es nicht möglich ist, in der Empfangs- und Verabschiedungszeit anzurufen, können auch Sie dem Kind eine schriftliche Mitteilung mitgeben.

## KETTENTELEFON

Kurzfristige Änderungen werden via Kettentelefon bekannt gegeben. Bitte rufen Sie die Familie an, die unterhalb von Ihrem Namen auf der Liste steht. Sollte diese Familie nicht erreichbar sein, rufen Sie die nächste Familie auf der Liste an, damit das Kettentelefon reibungslos zu Ende geführt werden kann. Die Familie, die nicht erreicht wurde, können Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal anrufen.

8

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ELTERNHAUS

Bitte wenden auch Sie sich an Ihre Kindergartenlehrperson, wenn Ihr Kind gesundheitliche Probleme hat, Sie Veränderungen im Verhalten des Kindes feststellen, Fragen zur Erziehung haben oder ein Gespräch vereinbaren möchten. Die Kindergartenlehrpersonen schätzen eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

## STANDORT- UND ÜBERTRITTSGESPRÄCHE

Gegen Ende des 1. oder zu Beginn des 2. Bildungsjahres findet ein Standortgespräch statt. Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten in Ihrem Kindergarten. Die Kindergartenlehrperson informiert Sie über die Entwicklung ihres Kindes.

Im 2. Jahr findet das Übertrittsgespräch in die Primarschule statt. Die Kindergartenlehrpersonen empfehlen Ihnen aufgrund des Entwicklungsstandes des Kindes, welche Klasse für den Start in die Primarschule geeignet ist.

In Entfelden stehen die Einschulungsklasse, die Klein-  
klasse und die Regelklasse zur Verfügung. Jeweils im  
November findet ein Elternabend zum Thema «Übertritt in  
die Primarschule» statt.

#### TURNEN, GEBURTSTAGE USW.

Bitte beachten Sie die speziellen Gegebenheiten und  
Wünsche Ihres Kindergartens.

#### JAHRESZEUGNIS

Neu erhalten alle Kindergartenkinder am Ende des Schul-  
jahres eine Zeugnismappe mit dem offiziellen Ein-  
schätzungsbogen des Departements Bildung, Kultur und  
Sport (BKS).

Die Zeugnismappe begleitet das Kind durch die ganze  
Schulzeit.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Für Fragen steht Ihnen Ihre Kindergartenlehrperson oder  
die Schulleitung gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Web-Site:  
[www.schule-entfelden.ch](http://www.schule-entfelden.ch)

# KONTAKT

## SCHULLEITUNG

## SCHULLEITERIN

Franziska Matter-Glanzmann  
Schulhaus Feld  
Roggenhausenstrasse  
5035 Unterentfelden  
062 737 41 00 und 062 724 15 07

franziska.matter@schule-entfelden.ch

## ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER KINDERGÄRTEN

Ausserfeld  
062 724 89 34

Bahnhof  
062 724 89 37

Baumgartenweg  
062 724 89 35

Brunnmatt  
062 724 89 36

Feld 1 (rechts)  
062 723 70 68

Feld 2 (links)  
062 723 70 67

Feld 3  
062 723 52 40

Moosacker 1 (rechts)  
062 723 63 24

Moosacker 2 (links)  
062 723 63 74

Pappelweg 1 (links)  
062 724 89 39

Pappelweg 2 (rechts)  
062 724 89 40

Tanngasse 1 (links)  
062 724 89 38

Tanngasse 2 (rechts)  
062 723 22 62

